

Fachartikel

Peter Tschuffer

Monument Valley Drehort berühmter Western



Stagecoach (Regie: John Ford, USA 1939)

Schuljahr: 2013/14

Klasse: 5a/b

Unterrichtsfach: Basiskurs Arbeitstechnik Präsentation/Druck

15.347 Zeichen inkl. Leerzeichen;
sog. europäische Zitierweise: Hochzahlen im Text,
in der Fußnote beim ersten Mal Vollbeleg, danach Kurzbeleg.

Inhaltsverzeichnis

1	Monument Valley	3
1.1	Geologie.....	3
1.2	Bewohner, Kultur	3
1.3	Wirtschaft.....	4
1.4	Navajo craft	5
2	Western	6
2.1	Stagecoach.....	6
2.1.1	Inhalt.....	6
2.1.2	Drehort	7
2.2	Once Upon a Time in the West	8
2.3	The Lone Ranger.....	9
2.4	A Million Ways to Die in the West.....	10
	Literaturverzeichnis.....	11
	Abbildungsverzeichnis.....	12

1 Monument Valley

Altes Indianerland, weltberühmtes Naturjuwel – Monument Valley (Navajo: *Tsé Bii' Ndzisgáii*) liegt auf dem Colorado Plateau an der südlichen Grenze des US-Bundesstaates Utah zu Arizona. Bekannt für seine Tafelberge diente es mehrfach als Kulisse für Dreharbeiten berühmter Kinofilme.

1.1 Geologie

Es sind die eindrucksvollen Sandstein-Türme und -Spitzen, die dem Monument Valley seinen Namen gegeben haben. Diese sind das Resultat stetiger Erosion und Bodenerhebung und etwa 160 Millionen Jahre alt. Auch Vulkanaktivität hat einige der Formationen in der Gegend gebildet, z. B. *Chastla Butte* und *Agathla Peak (El Capitan)*.¹



Abbildung 1: Agathla Peak

1.2 Bewohner, Kultur

Monument Valley ist die Heimat vieler **Navajo** (*Navajo Tribal Park*), die bis heute ihre Traditionen, ihre Sprache, ihre Kunsthandwerke, ihre Lebensart und ihre harmonische Beziehung zum Land bewahrt haben. Besucher können entlang einer ungeteerten Straße fahren, die an einigen der berühmten Sandsteintürme vorbeiführt. Ein großer Teil von Monument Valley kann jedoch nur auf einer Tour mit autorisierten Navajo-Führern besucht werden.²

Die Navajo, auch Navaho oder Diné (ihr Eigenname bedeute ‚Menschenvolk‘) genannt, sind mit rund 330.000 Stammesangehörigen das zahlenmäßig zweitgrößte aller indianischen Völker in den USA.³

¹ Vgl. Monument Valley ... Geschichte, Geologie, Kultur (10.12.2012). *Phillip's Photography Tours*. URL: http://www.monumentvalley.com/Pages/german_infopage.html [05.05.2014].

² Vgl. ebda.

³ Vgl. Navajo (13.03.2014). *Wikipedia*. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Navajo_%28Volk%29 [07.05.2014].

„In der Kultur der Navajo beginnt mit jedem Sonnenaufgang ein neuer Tag, eine Zeit des Neuanfangs ungeachtet möglicher Fehler aus der Vergangenheit. Der frühe Morgen ist für sie die Zeit, in der der Schöpfer ihre Gebete beantwortet.“⁴

1.3 Wirtschaft

Die meisten Navajos leben von der Landwirtschaft. Angebaut werden Bohnen, Kürbis und Mais; dieser ist auch heute noch das wichtigste Nahrungsmittel. Ebenfalls verbreitet ist die Schafzucht.



Abbildung 2: Im Vordergrund John Ford's Point, im Hintergrund der Tafelberg Merrick Butte

Industrie fehlt, aber auch Arbeitsplätze im Tourismus sind rar.

Zwar dürfen die Navajos das Monument Valley vermarkten, aber ein Auskommen bietet das nur für die wenigsten Mitglieder des Stammes. Noch immer haben vier Fünftel aller Navajos keine feste Arbeit. Sie leben in den größeren und kleineren Ortschaften der Reservation und versuchen, sich mit der Herstellung von Schmuck und Kunsthandwerk über Wasser zu halten. Da liegt es nahe, den Absatz durch Direktvermarktung am Monument Valley zu forcieren, denn ohne diese Einnahmequellen sähe es in mancher Navajo-Siedlung noch trostloser aus.⁵

⁴ Navajo Kultur (2002-2014). *Papillon Helicopters*. URL: <http://de.papillon.com/lake-powell-content/navajonation/navajo-culture> [07.05.2014].

⁵ Neumann-Bechstein, Wolfgang (02.04.2014): Eine Reise zu den Indianern im Südwesten der USA. *planet wissen*. URL: http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/voelker/nordamerikanische_indianer/reise_indianer.jsp [07.05.2014].

1.4 Navajo craft

“Getting What You Pay For Under the Indian Arts and Crafts Act of 1990, any item produced after 1935 that is marketed using terms such as ‘Indian’, ‘Native American’ or ‘Alaska Native’ must be made by a member of a State or federally-recognized tribe or acertified Indian artisan.”⁶



Zu bestellen via E-Mail bei
sales@navajocrafts.net.



Abbildung 4: Navajo Teppich



Abbildung 3: Navajo-Familie
Quelle: Samomatic.com

⁶ Navajo Art (30.03.2013). URL: <http://navajopeople.org/navajo-art.htm> [21.05.2014].

2 Western

Die Indian Country Today Media Network Website⁷ listet zwölf Kinofilme auf, in denen auch das Monument Valley Drehort war. Von diesen zwölf Filmen sind sechs dem Genre nach Western, und zwar: *Stagecoach* (1939), *My Darling Clementine* (1946), *She Wore a Yellow Ribbon* (1949), *The Searchers* (1956), *How the West Was Won* (1962) und *The Lone Ranger* (2013) mit Johnny Depp in der Titelrolle. Auch für *A Million Ways to Die in the West* (2014) wurde, wie einer Blogsite zu entnehmen, beim John Ford Point gedreht.⁸

2.1 Stagecoach

„*Stagecoach* is a 1939 American Western film directed by John Ford, starring Claire Trevor and John Wayne in his breakthrough role. The screenplay, written by Dudley Nichols and Ben Hecht, is an adaptation of ‘The Stage to Lordsburg’, a 1937 short story by Ernest Haycox.”⁹ Der deutsche Titel war zunächst *Ringo* (1939).

2.1.1 Inhalt

Trotz eines Apachenaufstands bricht eine Postkutsche aus der Kleinstadt Tonto Richtung Lordsburg auf. Zu den Passagieren gehören neben dem Sheriff Curly Wilcox (George Bancroft) und einer jungen Offiziersgattin, der schwangeren Lucy Mallory, ein Trinker namens Samuel Peacock, der Spieler Hatfield (John Carradine) und die Prostituierte Alice; im Original Dallas. Ein Bankier und der aus dem Gefängnis geflohene Ringo Kid (John Wayne) schließen sich ihnen an.

Ringo und Alice kommen sich unterwegs näher, doch ist ihre gemeinsame Zukunft ebenso fraglich wie das Überleben aller, als die Reisegesellschaft von Apachen angegriffen wird.

Stagecoach zeichnet sich durch eine ungewöhnliche Handlung aus. Menschen werden unfreiwillig zusammengewürfelt und müssen z. T. auf engstem Raum und unter widrigsten Umständen gemeinsame Zeit verbringen und Abenteuer bestehen.¹⁰

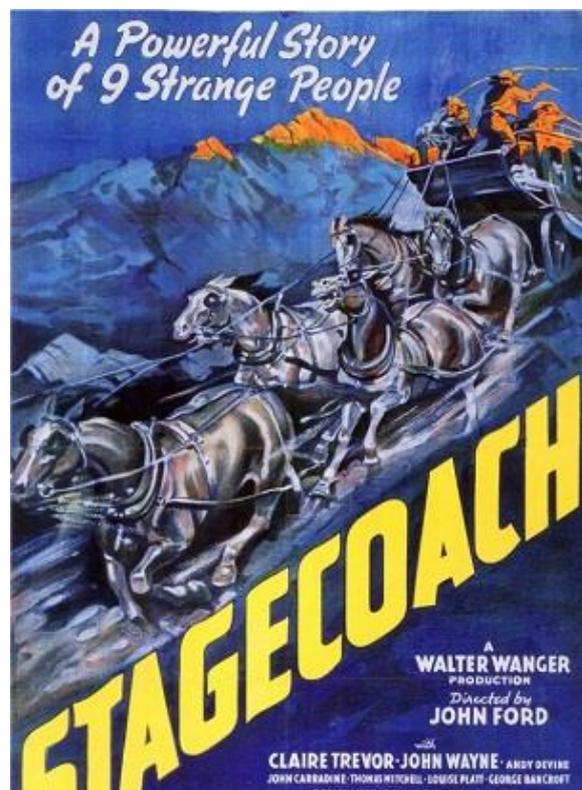


Abbildung 5: *Stagecoach* – Movie Poster
Quelle: Wikipedia

⁷ 12 Movies Shot in Monument Valley on the Navajo Nation (28.09.2013). *Indian Country Today Media Network*. URL: <http://indiancountrytodaymedianetwork.com/2013/09/28/12-movies-shot-monument-valley-navajo-nation-151484> [14.05.2014].

⁸ Christine (10.07.2013): ‘A Million Ways to Die in the West’ spotted filming in Monument Valley. *OLV*. URL: <http://www.onlocationvacations.com/2013/07/10/a-million-ways-to-die-in-the-west-spotted-filming-in-monument-valley/> [29.05.2014].

⁹ *Stagecoach* (1939 film). (06.03.2014). *Wikipedia*. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Stagecoach_%281939_film%29 [30.04.2014].

¹⁰ Vgl. *Stagecoach*. Höllenfahrt nach Santa Fe. *Filmdatenblatt. Berlinale* (o. D.) URL: https://www.berlinale.de/de/archiv/jahresarchive/2014/02_programm_2014/02_Filmdatenblatt_2014_20143110.php#tab=filmStills [30.04.2014].

Stagecoach war der erste Western, der im Monument Valley gedreht wurde. Die Aufnahmen entstanden 1938, ein Jahr später lief der Film in den US-amerikanischen Kinos. Mit ca. 500.000 Dollar produziert, spielte er schon 1939 ca. eine Millionen Dollar ein.

Erst 1954 kam der Film unter dem Titel *Höllenfahrt nach Santa Fe* mit einem stark veränderten Schluss in die deutschen Kinos. Anstatt Ringo erschießt der Sheriff die Plummer-Brüder und Ringo verzichtet unter dem Einfluss von Alice auf Rache.¹¹

Das Genre des Westernfilms erlebt mit *Stagecoach* ab 1939 wieder eine neue Blüte.

2.1.2 Drehort

John Ford „benutzt“ hier zum ersten Mal das Monument Valley als Landschaft, in der er seine Filmhandlung spielen lässt.



Abbildung 6: Dreharbeiten zu *Stagecoach*

Quelle: Wikipedia

„Dieses außergewöhnliche Gebiet, ein ehemaliger Meeresboden mit Sandsteinmassiven, die aus einer roten und formlosen Ebene mehrere hundert Meter hoch hinaus ragen, wurde für Ford zum bedeutendsten Schauplatz seiner berühmtesten Filme.“¹²

¹¹ Keßen, Jörg (28.07.2012): Filmanalysen. „Stagecoach“ von John Ford 1939. URL: <http://joerg-kessen.de/Stagecoach.pdf> [30.04.2014], S. 1.

¹² Keßen 2012, S. 2.



Abbildung 8: Filmszene aus Stagecoach, 1939



Abbildung 7: Ringo Kid und Alice (Stagecoach, 1939)

2.2 Once Upon a Time in the West

Once Upon a Time in the West (Originaltitel *C'era una volta il West*) ist ein italienisch-amerikanischer Spaghetti Western von Regisseur Sergio Leone, 1968 produziert von Paramount Pictures. Nur zwei Szenen des Films wurden im Monument Valley gedreht. Der deutsche Titel ist *Spiel mir das Lied vom Tod*. Die italienisch-US-amerikanische Koproduktion zählt zu den erfolgreichsten Filmen dieses Genres. Der Film kam 1969 in die Kinos.¹³

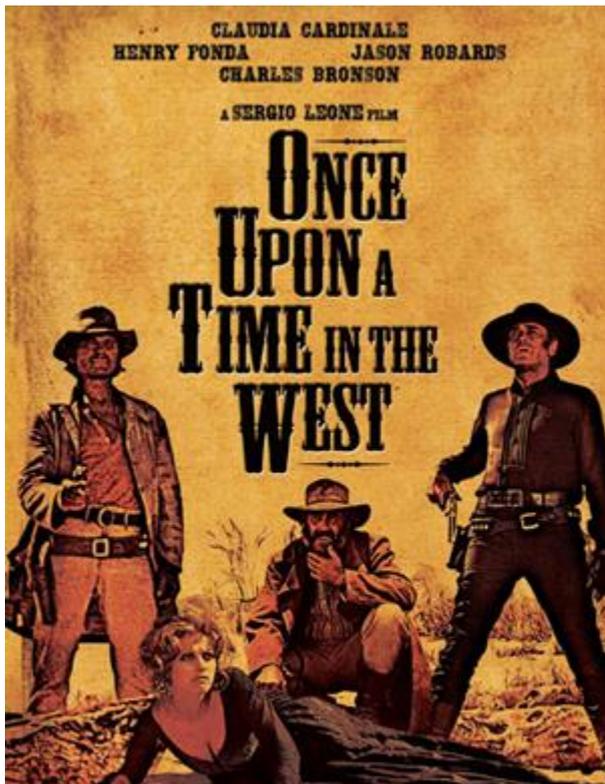


Abbildung 9: *Once Upon a Time in the West*, 1968
Quelle: Wikipedia

“The brick arch where Bronson's character flashbacks to his youth and the original lynching incident was built near a small airport fifteen miles north of Monument Valley, in Utah and two miles from Highway 163 (which links Gouldings Lodge and Mexican Hat).”¹⁴

„Ein unheilbar kranker Eisenbahntycoon will vor seinem nahen Tod noch eine Trasse zur Westküste der USA bauen und mit seinem Salonwagen zum Pazifik fahren. Farmer, die ihm dabei im Weg stehen, lässt er durch einen Banditen einschüchtern, der sich jedoch nicht auf Drohungen beschränkt. Eines Tages steht der sadistische Mörder dem Rächer eines seiner Mordopfer gegenüber ...“¹⁵ (Wunderlich 2003)

Spiel mir das Lied vom Tod ist ein stilistischer Meilenstein in der Filmgeschichte und markiert den Höhepunkt des Italowesterns. Es ist ein Film, an den sich auch heutzutage noch viele Menschen erinnern.

¹³ Vgl. Krusche, Dieter (2008): Reclams Filmführer. 13., neubearbeitete Auflage. Stuttgart: Reclam, S.140.

¹⁴ *Once Upon a Time in the West* (03.05.2014). Wikipedia. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Once_Upon_a_Time_in_the_West [05.05.2014].

¹⁵ Wunderlich, Dieter (2003): *Spiel mir das Lied vom Tod*. *Buchtipps und Filmtipps*. URL: http://www.dieterwunderlich.de/Leone_lied_tod.htm [14.05.2014].

Den Oscar für den besten Film im Jahr 1968 erhielt der Musical-Film *Oliver*, der auf Charles Dickens' Roman *Oliver Twist* basiert; wer erinnert sich noch daran?¹⁶



Abbildung 10: *The Lone Ranger* – Filmplakat

2.3 The Lone Ranger

Das Wild-West-Remake *The Lone Ranger* (2013) mit Johnny Depp als rabenköpfiger Tonto und Armie Hammer (als Ranger John Reid) in den Hauptrollen geriet für die Disney Company leider zu einem Flop an den Kinokassen. Schuld daran habe weder die recht humorige Story noch die großartige Szenerie, schuld daran seien Filmkritiker, die ihre Rezensionen schon zu Drehbeginn geschrieben hätten.¹⁷



Abbildung 11: Johnny Depp (als Tonto) und Armie Hammer (als Ranger John Reid)
Quelle: Electric Shadows

¹⁶ Vgl. Kubiak, Hans-Jürgen (2007): Die Oscar-Filme. Marburg: Schüren, S. 158-161.

¹⁷ Vgl. „Lone Ranger“ floppt: Johnny Depp beschuldigt Kritiker (07.08.2014). *Die Presse.com* URL: http://die-presse.com/home/kultur/film/1439076/Lone-Ranger-floppt_Johnny-Depp-beschuldigt-Kritiker [14.05.2014].

2.4 A Million Ways to Die in the West

“Spiel mir das Lied vom Angsthasen ... [Seth] MacFarlane, der [...] Regie nach eigenem Drehbuch führte, kredenzt uns eine herrlich schräge Westernparodie“,¹⁸ die er 1882 im fiktiven Gemeindegebiet von Old Stump in Arizona spielen lässt.

Der Film fängt ja erstmal sehr stilecht an. Wir sehen die berühmte Naturlandschaft mit dem Monument Valley und dann die Titel, die Western aus den 50er Jahren nachempfunden sind. Man wartet jetzt nur noch darauf, dass John Wayne ins Bild reitet, aber stattdessen kommt Seth McFarlane [er spielt Albert, einen eloquenten Schafzüchter] um die Ecke.¹⁹

A Million Ways to Die in the West ist eigentlich eine Liebesgeschichte zwischen dem einfältigen Schafhirten (McFarlane) und der schönen Gangsterbraut Anna (Charlize Theron). Dazu gibt's Witze über Körperöffnungen und Körperausscheidungen in fast jeder Szene.



Abbildung 12: Filmplakat "A Million Ways to Die in the West"



Abbildung 13: A Million Ways to Die in the West – Drehpause
Quelle: IMDb

¹⁸ Krisch, Christina: Im Kino. In: Kronen Zeitung, 29.05.2014, S. 40f.

¹⁹ "A Million Ways To Die In The West". Kack den Blasfurz! (28.05.2014). *Bayrischer Rundfunk*. URL: <http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/zuendfunk/netz-kultur/kino/kack-den-blasfurz-100.html> [29.05.2014].

Literaturverzeichnis

- 12 Movies Shot in Monument Valley on the Navajo Nation (28.09.2013). *Indian Country Today Media Network*. URL: <http://indiancountrytodaymedianetwork.com/2013/09/28/12-movies-shot-monument-valley-navajo-nation-151484> [14.05.2014].
- "A Million Ways To Die In The West". Kack den Blasfuzr! (28.05.2014). *Bayrischer Rundfunk*. URL: <http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/zuendfunk/netz-kultur/kino/kack-den-blasfuzr-100.html> [29.05.2014].
- Christine (10.07.2013): 'A Million Ways to Die in the West' spotted filming in Monument Valley. *OLV*. URL: <http://www.onlocationvacations.com/2013/07/10/a-million-ways-to-die-in-the-west-spotted-filming-in-monument-valley/> [29.05.2014].
- Filmplakat "The Lone Ranger". URL: http://www.filmempfehlung.com/filme,11673_poster.html [14.05.2014].
- Keßen, Jörg (28.07.2012): Filmanalysen. „Stagecoach“ von John Ford 1939. URL: <http://joerg-kessen.de/Stagecoach.pdf> [30.04.2014].
- Krisch, Christina: Im Kino. In: *Kronen Zeitung*, 29.05.2014, S. 40f.
- Krusche, Dieter (2008): *Reclams Filmführer*. 13., neubearbeitete Auflage. Stuttgart: Reclam.
- Kubiak, Hans-Jürgen (2007): *Die Oscar-Filme*. Marburg: Schüren.
- „Lone Ranger“ floppt: Johnny Depp beschuldigt Kritiker (07.08.2014). *Die Presse.com* URL: http://die-presse.com/home/kultur/film/1439076/Lone-Ranger-floppt_Johnny-Depp-beschuldigt-Kritiker [14.05.2014].
- Monument Valley ... Geschichte, Geologie, Kultur (10.12.2012). *Phillip's Photography Tours*. URL: http://www.monumentvalley.com/Pages/german_infopage.html [05.05.2014].
- Navajo Kultur (2002-2014). *Papillon Helicopters*. URL: <http://de.papillon.com/lake-powell-content/navajo-nation/navajo-culture> [07.05.2014].
- Neumann-Bechstein, Wolfgang (02.04.2014): Eine Reise zu den Indianern im Südwesten der USA. *planet wissen*. URL: http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/voelker/nordamerikanische_indianer/reise_indianer.jsp [07.05.2014].
- Once Upon a Time in the West (03.05.2014). *Wikipedia*. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Once_Upon_a_Time_in_the_West [05.05.2014].
- Stagecoach (1939 film). (06.03.2014). *Wikipedia*. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Stagecoach_%281939_film%29 [30.04.2014].
- Stagecoach. Höllenfahrt nach Santa Fe. *Filmdatenblatt. Berlinale* (o. D.) URL: https://www.berlinale.de/de/archiv/jahresarchive/2014/02_programm_2014/02_Filmdatenblatt_2014_20143110.php#tab=filmStills [30.04.2014].
- Wunderlich, Dieter (2003): Spiel mir das Lied vom Tod. *Buchtipps und Filmtipps*. URL: http://www.dieterwunderlich.de/Leone_lied_tod.htm [14.05.2014].

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Agathla Peak.....	3
Abbildung 2: Im Vordergrund John Ford's Point, im Hintergrund der Tafelberg Merrick Butte.....	4
Abbildung 3: Navajo-Familie Quelle: Samomatic.com	5
Abbildung 4: Navajo Teppich.....	5
Abbildung 5: Stagecoach – Movie Poster Quelle: Wikipedia	6
Abbildung 6: Dreharbeiten zu Stagecoach Quelle: Wikipedia	7
Abbildung 7: Ringo Kid und Alice (Stagecoach, 1939).....	8
Abbildung 8: Filmszene aus Stagecoach, 1939.....	8
Abbildung 9: Once Upon a Time in the West, 1968 Quelle: Wikipedia.....	8
Abbildung 10: The Lone Ranger – Filmplakat.....	9
Abbildung 11: Johnny Depp (als Tonto) und Armie Hammer (als Ranger John Reid) Quelle: Electric Shadows.....	9
Abbildung 12: Filmplakat "A Million Ways to Die in the West"	10
Abbildung 13: A Million Ways to Die in the West – Drehpause. Quelle: IMDb.....	10